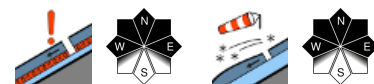


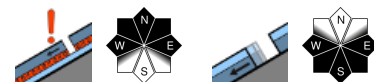
Achtung Wintersportler - in höheren Lagen gebietsweise noch erhebliche Lawinengefahr



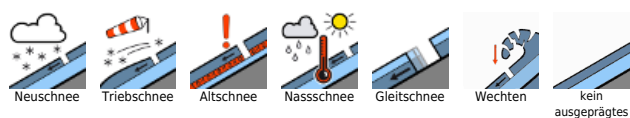
2000 m Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Waldgrenze Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

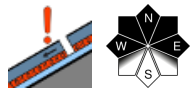


Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

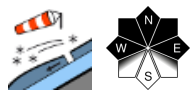
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



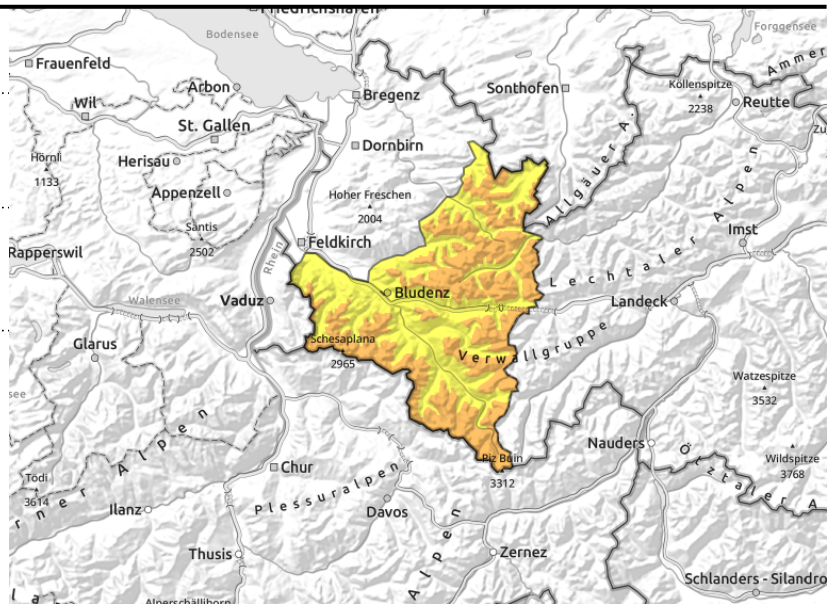
2000 m



ungünstige Zwischenschichten



eingewehtes Steilgelände, Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten



In höheren Lagen noch störanfällige Schneedecke

In höheren Lagen besteht weiterhin erhebliche Lawinengefahr. Gefahrenstellen befinden sich im schattseitigen, eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch noch große Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler, ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Unterhalb von rund 2200m sind vor allem an sonnenbeschienenen steilen Grashängen Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Triebsschnee konnten sich in tieferen und mittleren Lagen bereits etwas setzen und verfestigen. An sonnenbeschienenen Hängen konnte sich die Schneedecke mit der Einstrahlung weiter setzen. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess mit den kalten Temperaturen vor allem in schattseitigen Lagen noch länger. Neu- und Triebsschnee der letzten Tage liegen teilweise auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Triebsschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren schattseitigen Lagen oft nur mäßig bis schwach. Selbstauslösungen bestätigen die hohe Auslösebereitschaft.

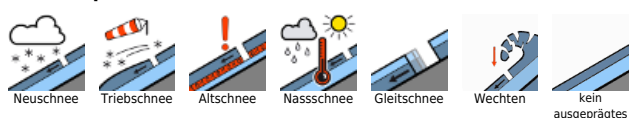
Wetter

Nacht: Bei sternenklarem Himmel wird es ziemlich kalt. Tiefstwerte von -11 bis -6 Grad, in hohen Tälern teils kälter. **Mittwoch:** Hochdruckrandlage mit Ostströmung. Bei trockener Luft scheint ganztags die Sonne von einem ungetrübten Himmel. Der Ostwind kann gebietsweise etwas lästig sein. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Ost.

Tendenz

Mit dem Hochdruckeinfluss wird es in den nächsten Tagen überwiegend sonnig. Die Temperaturen

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



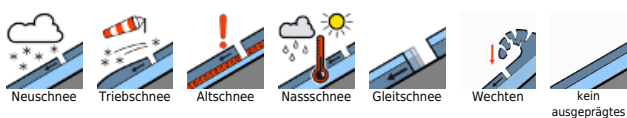
Exposition



Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

bleiben winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Die Lawinengefahr entspannt sich dadurch im Laufe der nächsten Tage.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



gering mäßig erheblich groß sehr groß

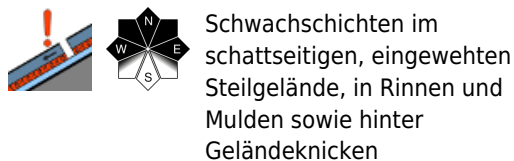
lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition

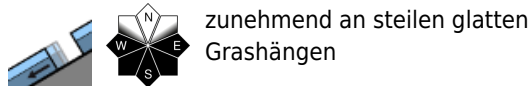


© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560

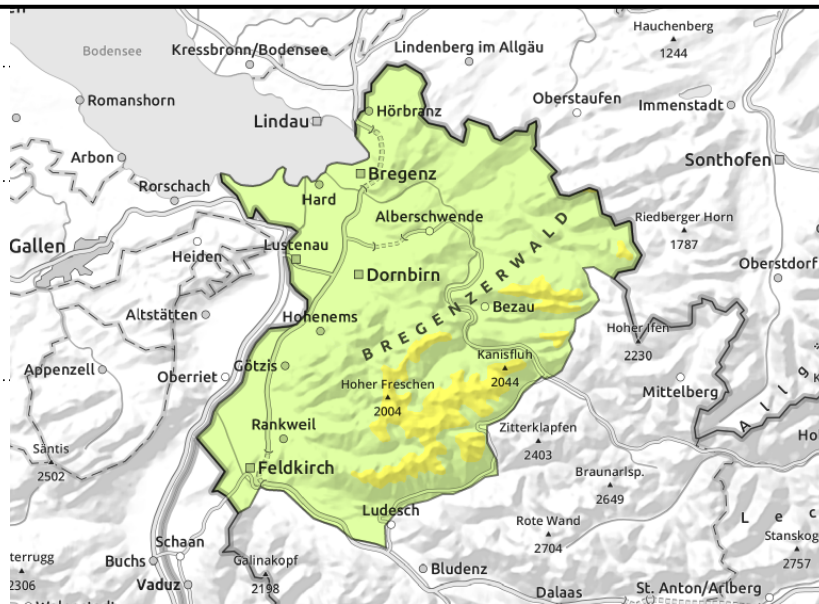
Bregenzerwaldgebirge, Voralpenbereich



Schwachschichten im schattseitigen, eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländeknicken



zunehmend an steilen glatten Grashängen



In höheren Lagen schattseitig noch störanfällige Zwischenschichten

In höheren schattseitigen Lagen sind störanfällige Zwischenschichten vorhanden. Gefahrenstellen befinden sich im schattseitigen, eingewehten Steilgelände, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden. Kleine bis mittlere, vereinzelt auch noch große Schneebrettlawinen können bereits durch geringe Zusatzbelastung, wie z.B. durch einzelne Wintersportler noch ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse in der Schneedecke sind Gefahrenzeichen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Gelände- und Lawinenbeurteilung. Weiters sind teilweise auch an steilen, selten befahrenen Schattenhängen hoher Lagen tieferliegende Schwachschichten im Altschnee mit großer Zusatzbelastung störanfällig. Unterhalb von rund 2200m sind vor allem an sonnenbeschienenen steilen Grashängen Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Neu- und Tribschnee konnten sich in tieferen und mittleren Lagen bereits etwas setzen und verfestigen. An sonnenbeschienenen Hängen konnte sich die Schneedecke mit der Einstrahlung weiter setzen. Mit zunehmender Seehöhe dauert dieser Prozess mit den kalten Temperaturen vor allem in schattseitigen Lagen noch länger. Neu- und Tribschnee der letzten Tage liegen teilweise auf ungünstigen Altschneeoberflächen. Oft besteht diese aus Oberflächenreif, verharschten oder weichen Schichten. Die Bindung des Neu- und Tribschnees dazu und innerhalb von Zwischenschichten ist in höheren schattseitigen Lagen oft nur mäßig bis schwach. Selbstauslösungen bestätigen die hohe Auslösebereitschaft.

Wetter

Nacht: Bei sternklarem Himmel wird es ziemlich kalt. Tiefstwerte von -11 bis -6 Grad, in hohen Tälern teils kälter. Mittwoch: Hochdruckrandlage mit Ostströmung. Bei trockener Luft scheint ganztags die Sonne von einem ungetrübten Himmel. Der Ostwind kann gebietsweise etwas lästig sein. Temperatur in 2000 m: um -6 Grad, der Höhenwind weht mäßig bis lebhaft aus Ost.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

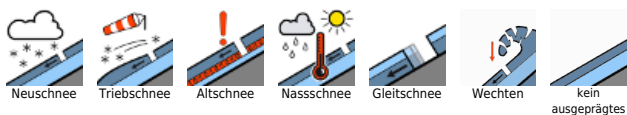


Lawinenbericht für **Mittwoch, 08.02.2023**

Tendenz

Mit dem Hochdruckeinfluss wird es in den nächsten Tagen überwiegend sonnig. Die Temperaturen bleiben winterlich und entsprechen der Jahreszeit. Die Lawinengefahr entspannt sich dadurch im Laufe der nächsten Tage.

Lawinenprobleme



www.vorarlberg.at/lawine

Gefahrenstufen



lawinenwarndienst@lwz-vorarlberg.at

Exposition



© Landeswarnzentrale Vorarlberg +43(0)5574 201-4560